

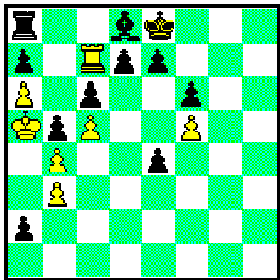
Gerd Rinder kann auf eine lange und höchst erfolgreiche Schachkarriere zurückblicken. Hier wesentliche Highlights: Deutscher Jugendmeister 1954, Münchner Stadtmeister 1955, 1958; 1959, Bayerischer Meister 1960, langjähriger Bundesligaspieler in der 1. Mannschaft des Münchner Schachclubs 1836, dreimaliger Deutscher Lösemeister 1977, 1978 und 1980, mehrfacher Preisträger bei Bayerischen Problemmeisterschaften, FIDE-Meister seit 1990 und unter anderem eben auch: mpk-Mitglied seit der ersten Stunde!

Gerd Rinder bekam die Liebe zum Schach durch seine Mutter in die Wiege gelegt. Gehörte doch Frau Friedl Rinder über Jahrzehnte (WM-Vierte 1939, fünffache Deutsche Meisterin) zu den Topspielerinnen im Frauenschach.

Gerd Rinder kann auf allen Gebieten des Problemschachs Hervorragendes leisten, wie eine Vielzahl von Preisen in Problemturnieren aller Gattungen eindrucksvoll belegen. Seine Lieblingsgebiete sind sicherlich Studien und Mehrzüger, kein Wunder bei seiner Partyschachvita. Gut in Erinnerung sind mir aber auch seine scharfsinnigen Beiträge zu verschiedenen Fragen der Regelauslegung.

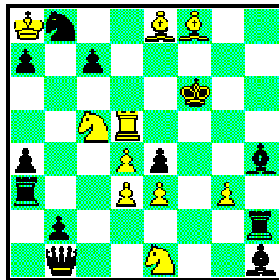
Den sehr schönen Treffpunkt im Seniorenclub Haar hatte der mpk dem am Ort wohnenden Gerd Rinder zu verdanken. Für das damit verbundene Engagement heute an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön des gesamten mpk's. Leider geht diese Ära nun zu Ende!

M36 Gerd Rinder
Die Schwalbe VI/1973
1. Preis



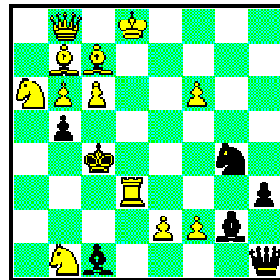
Remis (AP) (7+11)

M37 Gerd Rinder
Die Schwalbe IV/1976
4. Preis



#6 (10+12) C+

M38 Gerd Rinder
Die Schwalbe II/1998
1. Preis



#3 (12+7) C+

M36 Schwarz würde gern rochieren, um b7-b5 als letzten Zug nachträglich zu beweisen. Aber 1.cxb6ep axb6+ 2.Kxb6 a1=T 3.Kb7 T1xa6 4.Tc8 und die Rochade ist vereitelt. Ohne Rochade aber auch kein e.p.-Schlüssel. Somit ist Weiß in der Diagrammstellung patt.

M37 1. g4? (droht 2.Tf5#) Tf2? 2. Sf3 Txf3 3. Sxe4 4.Te5#, aber 1.- exd3 2. e4 Tf2 3. Sf3 Txf3! Deshalb besser: 1. Sf3! Lxf3 2. g4 exd3 3. g5+ Lxg5 4. e4 Lg4 5. Tf5+ Lxf5 6. e5#. Weißer Brunner-Dresdner contra schwarzen Brunner-Dresdner.

M38 1.Le5? [1.- b4 2.Dd6 Kb5 3.Dxb4], 1.- Sxe5 2.Dxe5 b4 3.Dc5, 1.- Sh6!; 1.Lf4? [1.- b4 2.Dd6 Kb5 3.Dxb4], 1.- Sh6 2.Tc3+ Kd4 3.De5, 1.- Lxc6! (2.Dd6 Dd5 3.Tc3+ Kd4); 1.Lh2? Dxh2!; 1.Lg3! [1.- b4 2.Dd6 Kb5 3.Dxb4], 1.- Lxc6 2.Df4+ Le4 3.Ld5 (2.- De4/Lxf4 3.Dxc1/Sa3); 1.- Sh6 2.Tc3+ Kd4 3.De5; 1.- Se5 2.Tc3+ 3.Dxe5.

Autor: Kleine Bahnungsorgie mit der Weißbauer-Bahnung als Höhepunkt.

mpk-Blätter 12/2011

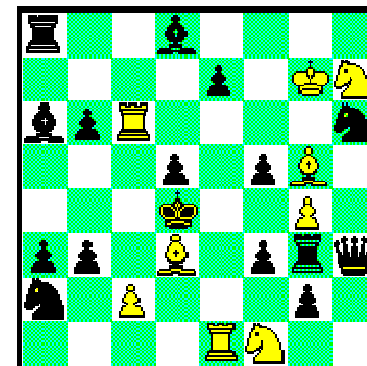
Mitteilungen des Münchner Problemkreises

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr
Gäste sind immer herzlich willkommen.

Anfragen zum aktuellen Treffpunkt an Norbert Geissler oder Frank Müller.

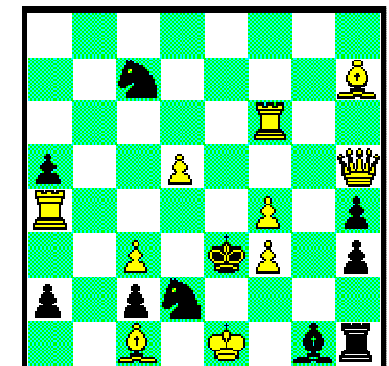
Unser Jubilar: Dieter Werner * 14.12.1957

Norbert Geissler, Dieter Werner
7. WCCT 2001-04
2.-3. Platz



#11 (9+16) C+

Dieter Werner
11486v Die Schwalbe VI/2002
4. Preis

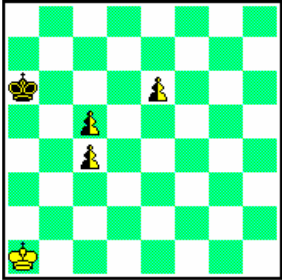


s#10 (10+10)

1.Sd2? Lc4! - 1.Le3+! Ke5 2.Ld2+ Kd4 3.Sg5 (droht 4.Se6#) Lc8 4.Se6+ Lxe6 5. Le3+ Ke5 6.Lg5+ Kd4 7.Sd2 Sc1 8.Sxb3+ Sxb3 9.Le3+ Ke5 10.Ld2+ Kd4 11. Lc3#. Mehrfaches Pendel mit Freiräumung besetzter und zu besetzender S-Felder zwecks Weglenkung von La6 und Sa2.

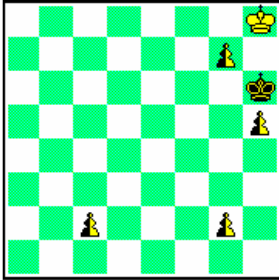
1.Tc6 (droht 2.Te4+ Kd3 3.Te2+ Se4 4.Te3+ Lxe3#) Th2 2.Te4+ Kd3 3.Td4+ Ke3 4.Tg6 (droht 5.De5+ Kxf3 6.De2+ Txe2#) Th1 5.De5+ Kxf3 6.Dh5+ Ke3 7.Tc6 nebst 8.Te4+ Kd3 9.Te2+ Se4 10.Te3+ Lxe3#. Autor: Schwarz verteidigt sich durch Batterieabbau und wird Opferlos zum Wiederaufbau gezwungen.

474 Frank Müller



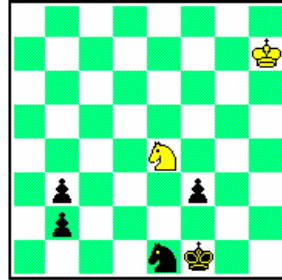
ser-s#10 (1+1+3) C+ Circe

475 Andreas Thoma



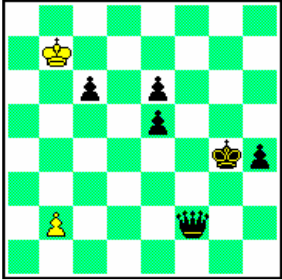
ser-h#2 (1+1+4) C+ Genfer Schach

476 Erich Bartel



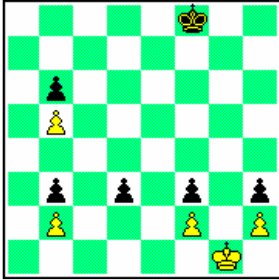
ser-hs#8 (2+5) C+ Anticirce

477 Rolf Kohring



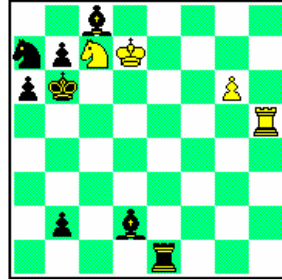
h#6 0.1... (2+6) C+ Circe

478 Gerald Ettl



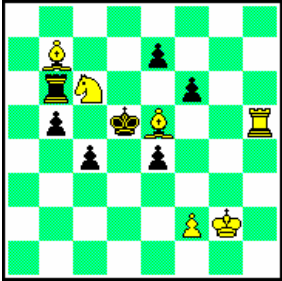
h#8 (5+6) C+

479 Wilfried Seehofer und Dieter Werner



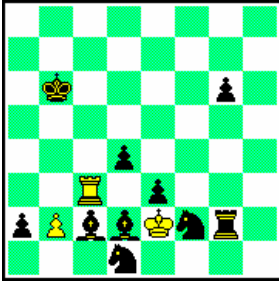
ser-h#3 4 Lös. (4+8) C+ Genfer Schach

480 Ralf Krätschmer



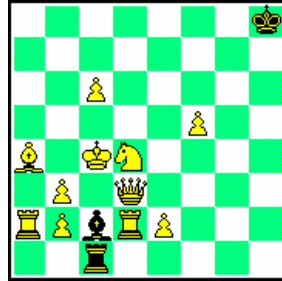
h#2 b) sLe5 (6+7) C+ c) sTh5 d) sSc6 e) sLb7

481 Wilfried Neef Weihnachtsgruß



h#4 (3+10) C+

482 Daniel Meinking Arno Tüngler gewidmet



pser-h!=11 (11+3)

482 = Paraden-Serienzughilfseigenpatt in 11 Zügen

Nr. 468 (Müller) 1.d8=D 2.Dd5 3.Kd8 4.f8=L 5.Lh6 6. Lf4 7.Lc7 8.e8=S+ Dxe8#. Sachkundig stellt der bewidmete EB fest: "m.W. die erste ser-s# Aufgabe mit 3 Umwandlungen im Equipollentscirce. Gut gelungen." Ja, mit Equipollentscirce sind sparsame gehäufte Umwandlungen gar nicht so einfach korrekt zu bekommen.

Nr. 469 (Geissler) 1.d4 2.d5 3.d6 4.d7 5.d8=L 6.Lxc7 7.Lb8 8.c7 9.c8=L 10.La6 11.gxh3[+sLc8] 12.h4 13.h5 14.h6 15.h7 16.h8=L 17.Ld4 18.Lda7 19.Lb7+ Lxb7[+wLf1]#. Sparsame dreifache Läuferumwandlung mit zweifachem Exzelsior. Hier hat Norbert wieder gezaubert und bekam dafür Lob auch ausserhalb des mpk's: "Mit den 3 Läufer-Umwandlungen und der netten Schlußstellung ist das eine feine Sache! Ausserdem ist nicht leicht zu sehen, dass der wBg2 erst ganz spät losrennen darf. Hat mir sehr gefallen" bescheinigte W. Seehofer. Auch MRI lobt: "Die Pointe dieser blitzsauberen Läuferumwandlungsorgien ist natürlich der Konflikt auf c8 (nebst witzigem Räumzug nach a6), der die Reihenfolge auf originelle Weise eindeutig macht."

Nr. 470 (Bartel) Hier muss ich zunächst Asche auf mein Haupt streuen. Der wSd2 hat nichts im Diagramm zu suchen und ist ersatzlos zu streichen. Dann kann man sich an folgender Lösung erfreuen: 1.h4 2.h5 3.h6 4.h7 5.h8=F 6.Fb7 7.Fh6 8.Fb5 9.Fh4 10.Fb3 11.Fh2 12.Fb1 13.Fc7 14.Fd1 15.Fe7 16.Ff1 17.Fg7 18.Fa6 19.Fg5 20.Fa4 21.Fg3 22.Fxa2 23.0-0. Das erkannte u.a. MRI und bemerkte: "Solche langzügigen Rangierereinen langstelziger Vögel sind ja aus der Problemkiste bestens bekannt. Hier gefällt mir besonders die Beinahe-Lösung auf den gespiegelten Weg."

Nr. 471 (Moser) 1.La1! Lb2 2.Ke3 La3 3.Lf6+ Lc1#. Dazu der Erfinder des Genfer Schachs höchstpersönlich: "Ein klarer Gedanke, ganz ausgezeichnet konstruiert. 1.Lf8? Lb2 2.Ke3 La3 scheitert sehr schön an 3.La7+ Lc1++ 4. Lf8!" Das ist wirklich effektiv, meines Erachtens ein Lehrbeispiel für das Genfer Schach.

Nr. 472 (A. und W. Semenenko) a) 1.- c8=D#, b) 1.- c8=S 2.b1=T Sxd6 3.Tb8 Sxe8 4.Lb7 Sc7#, c) 1.- c8=L 2.c2 Lg4 3.La5 Lxd1 4.Lc7 Lf3 5.Lb8 Lxd5#. Mit dieser hübschen, auf drei Phasen verteilten Allumwandlung gibt der amtierende Hilfsmatt-Weltmeister seine Visitenkarte beim mpk ab. MRI: "Diese pfiffige AUW mit dreifachem weißen UW-Wechsel bringt einige bekannte Abläufe gekonnt unter einen Hut."

Nr. 473 (Ettl) 1.b8=D! (droht 2.Db5 nebst 3.Lxb2+ Sxb2 4.Dxd3+ Sxd3#) Le3 2. Db5 (droht 3.Lxb2+ Sxb2 4.Dxd3+ Sxd3#) Lg1 3.Sxf7 Lf2! 4.Lxb2+ Sxb2 5.Txc2+ bxc2,dxc2 6.Dxd3+ Sxd3# und 1.- Tg1 2.Db5 Tg5 3.Sxf7 h1=L/S 4.Da5+ Kc4 5.Se5+ Txe5 6.Dxd3+ Sxd3# bzw. 3.- Tg3 4.Dfd3+ Txd3 5.Lxb2+ Sxb2 6.Dxd3+ Sxd3#. Kombiniert "die Idee der Doppelsetzung zweier sich gegenseitig verstellender schwarzer Langschrittler in der Verteidigung" (DW) mit überraschendem Zugzwang in der ersten Variante. Zum Vergleich verweist Gerd auf die P1081876, die ihm als Anregung diente.

Bemerkungen und Berichtigungen

Blatt 3/2011: Der Autor selbst fand in seiner M15 (Rittirsch) eine raffinierte NL, zum Glück aber auch eine Korrekturfassung (siehe P1189251), die jetzt C+ ist.

Sonderausgabe 10/2011: Diagrammkorrekturen: Nr. 46 +sBd4 und Nr. 55 natürlich wBe7 statt e6. Sodann schreibt sich der Autor der M28 natürlich Geissler und zur M30 (Moser & Ettl) wurden leider mehrere elfzügige NLS gemeldet, z.B.: 1.Le4 Df6 2.Kb1 De5 3.Lf5 Df6 4.Td5 Dxh8 5.Txh8 b2 6.Ld7 b3 7.Th3+ Kb4 8.Tb5 Ka4 9.Th1 Ka3 10.Tb6 c3 11.Td1 c2#